

Bericht des Bürgermeisters auf der Gemeindevertretersitzung am 20.09..2018

Meine Damen und Herren Gemeindevertreterinnen
und Gemeindevertreter,
werte Gäste,

in der heutigen Sitzung möchte ich auf folgende Themen eingehen:

Im Bereich Werterhaltung und Unterhaltung von Straßen

Einbau von Fräsgut am 15., 18. und 19. Juni in folgenden Bereichen:

- Herrenweg drei Stichstraßen, 254.00 lfd. Meter mit einer Ausbaubreite zwischen 5,00 und 5,50 Meter
- Weg von Anlage Rethmann bis zur ehem. BHG, 423,00 lfd. Meter, mit einer Ausbaubreite zwischen 3,50 und 4,00 Meter
- Knaksche Drift, 360,00 lfd. Meter, mit einer Ausbaubreite zwischen 3,50 und 4,00 Meter
- Verlängerung Fritz-Reuter-Weg bis Anbindung an die Lindenstr. 443.00 lfd. Meter, mit einer Ausbaubreite bis 3,50 Meter
- Lindenstr. bis Anbindung Straße nach Parchim ca.200.00 lfd. Meter , mit einer Ausbaubreite bis 5,00 Meter
- Str. der DSF zum Doppelhaus Radant / Alisch, ca. 150.00 lfd. Meter, mit einer Ausbaubreite bis 4,00 Meter.

Als positiv möchte ich die Unterstützung der Anlieger des Herrenweges bewerten, die mit Schaufel und Harke die Straßenränder begradigten und mit Rüttelplatten die Wege ab rüttelten.

Das Asphaltfräsgut wurde durch die Firma STRABAG von der Straße Sternberg Holzendorf zur Verfügung gestellt und durch die Firma Mathei aus Leezen eingebaut.

Die Kosten für Fräsgut und Leistungen belaufen sich auf insgesamt 12.000 €. Günstiger hätten die Wege nicht in Stand gesetzt werden können.

Den Ablauf der Arbeiten begleitete der Bürgermeister an den drei Tagen.

Es ist vorgesehen weitere unbefestigte Wege auf diese Art zu befestigen.

Weiteres Fräsgut, ca. 300 to. wurde durch die Gemeinde für den geplanten Wendehammer in Holzendorf in der Stichstraße bei Familie Sept von der Firma STRABAG aufgekauft.

Die Kosten je to. Fräsgut belaufen sich einschließlich Anlieferung auf 3,00€. Das Material wurde im ehemaligen Baustofflager am Kukuker Weg eingelagert.

Die Einrichtung eines Wendehammers ist dringend notwendig geworden, weil schon über längeren Zeitraum die Entsorgungsfirma Alba, die Möglichkeit einer Wendemöglichkeit fordert.

Da der öffentliche Straßenraum dieses nicht möglich macht ist ein Ankauf von Grund erforderlich.

Deshalb hat der Bürgermeister Verbindung zum Eigentümer des angedachten Grundstückes aufgenommen.

Grundsätzlich gibt es Einvernehmen über den An/bzw. Verkauf des Grundstückes.

Der Preis muss noch klar definiert werden.

In den nächsten Tagen wird es mit dem Landkreis, dem Straßenbauamt und dem Bürgermeister eine Begehung vor Ort geben, um nach vielleicht einer anderen Möglichkeit als den Wendehammer zu suchen.

Eine direkte Auffahrt auf die B 192 ist aber unwahrscheinlich, aus Sicherheitsgründen.

Über die Fortschritte in dieser Angelegenheit werde ich die Gemeindevertreter informieren.

Der Bürgermeister nahm regelmäßig an den Bauberatungen zum Straßenbau der Straße von Sternberg nach Holzendorf teil, um immer gut informiert und aussagefähig zu sein.

Gegenstand der Zusammenkünfte war aber auch der Geh/Radweg von Fosack bis Borkow hinsichtlich der Fristen der Verantwortlichkeit der Gemeinde.

Ist zur Zeit in der Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin.

Frau Bremer vom zuständigen Amt hat ihre Unterstützung zugesagt.

Für die Gemeinde ist da eine klare Auskunft schon wichtig, um weitere Instandsetzungen in diesem Bereich planen zu können.

In der letzten Woche wurde durch das Unternehmen B. Selig Teile des Rad/Gehweges zwischen dem Feldweg und der Mühle aufwändig in Stand gesetzt.

Weitere Sanierungen sind im Bereich des Weges von der ehemaligen PGH bis zum Dabeler See erforderlich und werden noch umgehend erledigt.

Am Weg, Kreuzung Waldeslust in Richtung Hohen Pritz werden Anfang Oktober Reparaturen durchgeführt.

Der Bürgermeister nahm an einer Beratung mit dem Straßenbauamt am 18. Juni in Sternberg teil.

Gegenstand war die Einmündung der Straße aus Richtung Neu Pastin kommend in Einbindung an die B 192, die in Verantwortung der Gemeinde liegt, da Gemarkung Holzendorf zur Gemeinde gehört.

Besprochen wurden auch der Gehweg vor dem Grundstück Schudlach, die Neugestaltung der Bushaltestelle in Holzendorf auf Höhe Familie Kadow und der Gehweg im Tankstellenbereich in Holzendorf

Für die beschlossene Ausschilderung, 30 Km/h in der Wilh.-P.-Straße sind die Schilder zwischenzeitlich angeliefert und werden in den nächsten Tagen angebracht.

Das Straßenbauamt stellte der Gemeinde ausgebaute Gossensteine und Pflastersteine kostenlos zur Verfügung, die am Kiosk am Holzendorfer See zwischengelagert wurden.

Vorgesehen ist, dieses Material für den Gehwegbau und Standflächen für Ausschankwagen usw. zu nutzen.

Einige Vereine wurden durch mich bereits angesprochen, hinsichtlich der Unterstützung bei der Verlegung der Pflastersteine.

Es gibt da schon konkrete Vorstellungen, die es gilt mit Unterstützung der Vereine umzusetzen.

Am Freitag den 21. September findet eine Auswertung der diesjährigen Dorffestspiele im Begegnungstreff unserer Gemeinde statt, in der ich mit den einzelnen Vereinen darüber sprechen werde.

Möchte auf diesem Wege aber auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Mitwirkenden in Vorbereitung und Durchführung der Dorffestspiele bedanken.

Am Freitag geht es aber auch um die Planung der Veranstaltungen zu den Dorffestspielen 2019 und um den Veranstaltungskalender 2019.

Vandalismus in der Grünanlage am Dabeler See

An zwei Tagen machten sich Jugendliche daran zu schaffen die überdachten Sitzflächen zu zerstören.

Das erste Mal wurden die Sitzflächen und zum Teil auch der Tisch demontiert und die schweren aus Waschbeton hergestellten Papierkörbe ins Wasser geworfen.

Ein Anwohner informierte mich darüber und ich konnte die Gemeindearbeiter anweisen, wieder einigermaßen Ordnung herzustellen. Nur ein paar Tage später wurde dann das begonnene Werk vollendet, der Unterstand wurde ganz zerlegt, so dass nur noch das Dach zu gebrauchen ist.

Leider hat die Auslobung von 100.00 € durch mich bisher keinen Erfolg gebracht.

Die Reste der Überdachung wurden auf den Bauhof verbracht. Ich denke, die Gemeinde sollte wieder Geld in die Hand nehmen und eine neue Überdachung fertigen und aufstellen lassen.

Diese Anlage wird viel und gerne durch Urlauber und auch Bürger unserer Gemeinde genutzt.

Der Bauausschuss beriet mehrmals das Thema mit den Pflanzinseln am Mattenstieg und am Herrenweg.

Es wurde eine Einwohnerversammlung vorbereitet und durchgeführt, um mit den Anwohnern direkt ins Gespräch zu kommen.

Es war eine gut besuchte und konstruktive Veranstaltung.

Die Straßenreinigungssatzung wurde mit den Bürgern besprochen.

Seit langer Zeit wird darüber gesprochen, diese Satzung zu überarbeiten.

Der Vorsitzende des Bauausschusses Herr Frank Hahn ist dabei mit der Verwaltung und dem Bürgermeister eine Neufassung der Satzung vorzubereiten und der Gemeindevertretung nach vorheriger Aussprache in den Ausschüssen zur Beschlussfassung in der Gemeindevertreterversammlung im Dezember 2018 vor zu legen.

Durch die beiden Gemeindearbeiter sind die Pflanzinseln in den Rondellen einigermaßen in Ordnung gebracht worden.

Es ist aber auch fest zu stellen, dass viele Bürger aus den genannten Bereichen Eigeninitiative walten ließen und an der Verschönerung ihrer Umgebung beigetragen haben.

Vielleicht wurde in der Einwohnerversammlung einigen Einwohnern erst einmal bewusst, dass sie entsprechend der Satzung auch in der Pflicht sind.

Am 14.09.2018 führte der Bürgermeister mit der Baumbauftragten für unsere Gemeinde, Frau Koch eine Besichtigung und Begutachtung mehrerer Bäume im Gemeindegebiet durch.

Es betraf insgesamt.

- 3 Bäume in der Joh.-R.-Becherstraße
- 5 Bäume am Rothen Strümpf
- 2 Bäume in der Bahnhofstraße
- 4 Bäume in der Schillerstraße
- den gesamte Rotdorn in der Schillerstraße und in der Wilh.-P.- Str.

In der Joh.-R.-Becherstraße musste eine Kiefer sofort gefällt werden, weil nach Aussage von Frau Koch Gefahr in Vollzug bestand.

Der Baum wurde gestern durch die Gemeindearbeiter abgenommen und mit Unterstützung eines Bürgers der Gemeinde aufgearbeitet und In Selbstwerbung vergeben.

Dadurch wurden der Gemeinde einige Kosten erspart.

Durch die Gemeindearbeiter wurden im Gemeindegebiet die Straßenbäume und Bäume in den Anlagen ausgeschnitten.

Der Baumbeschnitt wurde in die Anlage am Kukuker Weg verbracht.

Durch die Gemeindearbeiter wurden in der letzten Woche alle Straßeneinläufe im gesamten Gemeindegebiet gereinigt.

Die Verkehrsschilder und Straßennamenschilder sind in einigen Bereichen gereinigt.

Auch wurden viele Verkehrsschilder und Hinweisschilder von Aufkleber befreit.

Das Anbringen von Aufklebern ist zur Unsitte einiger Fans geworden.

Birgt aber auch eine Gefahr in sich, weil einige Verkehrsschilder schon bis zur Unkenntlichkeit beklebt waren.

Straßenausbau in der Wilh.-P.-Str.

Für den Neubau der Umfahrt um die ehemalige Arztpraxis Laube und der Zahnarztpraxis Pechel sind einige Absprachen mit dem zuständigen Planer Herrn Hilgenstock, dem Landkreis und der Amtsverwaltung geführt worden.

Das Ergebnis dieser Beratung liegt uns heute zur Beschlussfassung vor.

Wir entscheiden heute Abend über die Vergabe der Leistungen für den Straßenausbau.

Mit den Anwohnern dieses Bereiches wurde eine Einwohnerversammlung durchgeführt.

Ihnen wurden in Einzelgesprächen, geführt durch Herrn Dally, die anfallenden Kosten bekannt gegeben.

Die Anwohner brachten großes Verständnis für die Durchführung dieser Maßnahme auf, wären aber auch froh, wenn sie nichts bezahlen müssten.

Im Mattenstieg wurde die Straßenentwässerung durch eine Fachfirma gereinigt.

Die Abflussleitung war bis zu 70% versandet und konnte nur mit viel Aufwand wieder gereinigt werden.

Bei Durchführung dieser Maßnahme wurde festgestellt, dass der Auslauf der Rohrleitung bis hin zum Regenrückhaltebecken nicht mehr funktionell in Ordnung war.

Im nächsten Jahr muss unbedingt das Regenrückhaltebecken entschlammt und der Schilfgürtel und Buschwerk in den ursprünglichen Zustand zurück versetzt werden.

Gleichfalls müssen alle Straßenentwässerungsleitungen überprüft werden.

Auch die Regenrückhaltebecken in der Schillerstraße, in der Bahnhofstraße und in der Joh.-R.-Becherstraße müssen kontrolliert werden und gegebenenfalls in Ordnung gebracht werden.

Schild am Spielplatz Herrenweg

Beide Ausschüsse der Gemeindevertretung haben nochmals über die Gestaltung des Schildes gesprochen.

Das Schild muss nicht in Gänze verändert werden.

Es muss einen Hinweis auf das Jugendschutzgesetz beinhalten.

Weiterhin werden die Öffnungszeiten verändert, und das Alter der Kinder von 16 auf 14 Jahre herab gesetzt.

Der Auftrag zur Veränderung wird umgehend vollzogen.

Der Raum für Jugendliche

Seit Jahren wünschen sich unsere Kinder, die dem Kindesalter entwachsen und auch die Jugendlichen selbst einen Raum, in dem sie sich aufhalten können, in dem sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.

In der letzten Gemeindevertretung habe ich auf diesen Sachstand aufmerksam gemacht und habe den Sozialausschuss gebeten sich dieser Sache anzunehmen.

Nach Aussage des Ausschussvorsitzenden, Herrn Edlich wird an diesem Problem gearbeitet.

Auch der Hauptausschuss hat diese Angelegenheit aufgegriffen und ist sich einig darüber, dass wenn so eine Einrichtung zum Tragen kommen soll, kann es

nur mit Unterstützung der Eltern der Kinder und Jugendlichen, sowie mit den Jugendlichen selbst geschehen.

Nur durch die Gemeinde allein kann es nicht geleistet werden.

Der Sozialausschuss wird zur Gemeindevertretersitzung im Dezember konkrete Vorstellungen erarbeiten und diese der Gemeindevertretung unterbreiten.

Einschulung

Der Bürgermeister nahm an der Einschulungsveranstaltung in unserer Schule teil.

Auch wenn nur 11 Schüler in diesem Jahr eingeschult wurden, war es doch schön anzusehen, mit wie viel Liebe dieser Tag für die Kleinen ABC-Schützen und deren Eltern vorbereitet und durchgeführt wurde.

Den Erziehern und der Sekretärin der Schule ein herzliches Dankeschön.

Dieser Tag war für mich persönlich ein weiterer Beweis dafür, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung im Jahre 2004, eine Schule zu bauen, eine richtige Entscheidung war und auch heute noch ist.

Entgeltverordnung Kita „ St. Martin“

In zwei Beratungen, eine in Parchim in den Räumen der Kreisverwaltung am 22.08.2018 um 14.00 Uhr an der der Bürgermeister, Herr Edlich als 1.

Stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Sozialausschusses unserer Gemeindevertretung, sowie Frau Weihs aus der Verwaltung teilnahmen und eine zweite Beratung in den Räumen des Landkreises in Ludwigslust am 29.08.2018 um 12.30 Uhr, an der der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde teilnahm.

In beiden Beratungen wurden die anfallenden Mehrkosten in der Kindereinrichtung besprochen, die aus Sicht des Trägers erforderlich waren. Die Gemeinde und auch die Kreisverwaltung hatten eine andere Auffassung dazu.

Im Ergebnis der Gespräche wurde dem Träger aus unserer Sicht und der Sicht des Landkreises ein mögliches Angebot unterbreitet, welches durch den Träger abgelehnt wurde.

Somit wird es weitere Gespräche geben, die durch die Verwaltung und dem Bürgermeister begleitet werden.

Die aus Sicht der Gemeinde, des Landkreises und der Verwaltung teilweise unberechtigte Erhöhung der Gebühren hätte eine zwangsläufige Erhöhung der Kindergartengebühren für die Gemeinde und die Eltern zur Folge gehabt.

Über die weiterführenden Gespräche werden die Gemeindevertreter in Kenntnis gesetzt.

Vorbereitung der heutigen Gemeindevertretersitzung

Der Hauptausschuss beriet die Themen für die heutige Sitzung und legte die Tagesordnung fest.

Auch der Bauausschuss tagte in Vorbereitung der heutigen Sitzung.

Der Nachtragshaushalt wurde besprochen.

Dem Nachtragshaushalt sei angemerkt, dass es eigentlich nicht notwendig ist diesen in seinem gesamten Umfang in der Seitenzahl dem Gemeindevertreter zur Verfügung zu stellen.

Es wäre vielleicht und für den Einzelnen verständlicher, wenn nur das Wesentliche was verändert werden soll, auch verändert wird.

Dem Landkreis kann ja ein kompletter Nachtragshaushalt mit sehr vielen Seiten Papier übergeben werden.

Geht es doch hierbei um eine echte Einsparung von Papier, aber auch von Verwaltungsaufwand.

Für den einzelnen Gemeindevertreter aber auch sehr schwer, sich dort rein zu lesen.

03. Oktober Tag der Deutschen Einheit

In diesem Jahr ist unsere Gemeinde Gastgeber und Ausstatter der Feierlichkeiten zum Feiertag.

Wir erwarten auch in diesem Jahr wieder liebe Gäste aus unserer Partnergemeinde Probsteierhagen.

In den Probsteier Ortsnachrichten sind dort die Bürger aufgefordert, sich bis zum 21. September in der Gemeinde für die Fahrt nach Dabel anzumelden.

Insofern ist noch nicht bekannt, wie viel Besucher zu erwarten sind.

Unabhängig davon wird dieser Tag vorbereitet und ich gehe von ca. 40 Personen wie in den Vorjahren aus.

Im Telefongespräch mit der neuen Bürgermeisterin aus Probsteierhagen können wir wieder mit einer regen Teilnahme rechnen, zumal die Zusammensetzung der Gemeindevertreter in Probsteierhagen eine ganz andere geworden ist.

Dort haben die Freien Wähler die Wahl mit einer Stimme Mehrheit gegenüber der CDU gewonnen.

Die SPD in Probsteierhagen ist als Ortsverein nicht mehr angetreten.

Die Parteienlandschaft hat sich auch hier verändert.

Zum Schluss bitte ich alle Gemeindevertreter mir mitzuteilen wer an den Feierlichkeiten teil nimmt.

Zum Programm an diesem Tag

- Gegen 10.00 Uhr erwarten und begrüßen wir die Gäste
- Danach eine Tasse Kaffee und ein kleiner Imbiss für die Gäste
- Um 11.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
- Grußworte aus der Partnergemeinde
- Verleihung von Ehrenmedaillen an verdiente Bürger in Zusammenarbeit mit den beiden stellvertretenden Bürgermeister
- Gegen 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- Gegen 13.00 Uhr Kremserfahrt mit Helmut Deutschkämmer, begleitet von Torsten Edlich und Manfred Schliehe
- Rundgang durch das Dorf, mit dem Bürgermeister
- Gegen 15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken und hoffentlich viele gute Gespräche
- Gegen 17.00 Uhr Verabschiedung unserer Gäste

Ich danke für die Aufmerksamkeit !!!

